



Bundesverband Wirtschaft,  
Verkehr und Logistik e.V.

BWVL · Postfach 16 01 08 · 53060 Bonn

Lengsdorfer Hauptstr. 73  
53127 Bonn  
Tel.: 0228 - 925 35 0  
Fax.: 0228 - 925 35 45

E-Mail: [info@bwvl.de](mailto:info@bwvl.de)  
[www.bwvl.de](http://www.bwvl.de)

Sparkasse KölnBonn  
Kto.: 38 700 241  
BLZ: 380 500 00

## Verkehrspolitik nach der Wahl **Den Dornröschenschlaf beenden!**

Nach wie vor hat man den Eindruck, dass der Wahlkampf der Parteien mehr von pauschalen Lagerkämpfen, Selbstdarstellungen, gekränkten Eitelkeiten und sonstigen Nebenschauplätzen an Stelle der Diskussion von Sachfragen geprägt wird. Dass dazu noch unbedingt die Verkehrspolitik in einer breiteren Öffentlichkeit diskutiert wird, erwartet zumindest in Fachkreisen kaum jemand. Dabei spielen gerade innovative umfassende Mobilitätskonzepte eine entscheidende Rolle für die nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Auch die verkehrspolitischen Sprecher der Parteien wiederholen mehr altbekannte Positionen statt pro-aktiv Wege aus dem Dilemma aufzuzeigen.

Unabhängig davon, welchen Ausgang die Wahlen am 18. September aber nehmen und welche Parteien-Konstellation sich daraus für die Regierungsbildung ergibt, muss von den Beteiligten daraus die Chance genutzt werden, den seit Monaten zu beobachtenden politischen Stillstand zu beenden und in sämtlichen innen- und außenpolitischen Feldern sowie vor allem der gesamten Wirtschaftspolitik wieder Handlungsfähigkeit herzustellen und diese nachhaltig zu gewährleisten. Insoweit fordert der BWVL auch eine neue Bundesregierung auf, gerade im Verkehrssektor ein deutlich gesteigertes Maß an Planbarkeit für die unternehmerische Praxis zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für die Gesetzgebung, die die Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns setzt. Damit eng verknüpft ist auch die Verwaltungsvereinfachung im nationalen als auch im europäischen Kontext. Des weiteren muss eine neue Bundesregierung für die Unternehmen endlich konkret spürbare Initiativen in Sachen Harmonisierung der EU-Wettbewerbsbedingungen im Sinne der deutschen Unternehmen leisten. Stichworte sind hier Mineralölsteuer, Fahrzeugsteuer, Sozialvorschriften und vor allem die Anwendung von Gesetzen bzw. deren Kontrollen.

Eine wesentliche Forderung des BWVL ist der angemessene Infrastrukturausbau. Mittel, die von Seiten der Straßenverkehrsnutzer aufgebracht werden, wie z.B. die Lkw-Maut, müssen auch zielgerecht und frei von utopischen Verkehrsverlagerungsansätzen sowie dem Stopfen von anderweitigen Haushaltslöchern zweckgebunden und in voller Höhe in die Straßeninfrastruktur zurückfließen. Hierdurch würde nicht nur dem Verkehrsinfarkt vorgebeugt, sondern auch ein Konjunkturprogramm für einen Teil der brachliegenden Bauwirtschaft gestartet.

Eine zukunftsgerichtete Verkehrspolitik in Deutschland darf die Chancen, die sich durch die neue zentrale Stellung des Logistikstandortes Deutschland in der Europäischen Union für unser Land